



Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung

**News, Aktivitäten & aktuelle
Ausschreibungen aus dem Forschungs-
und Nachwuchsbereich des ZeBUSS**

Inhalt

[ZEBUSS INTERN](#)

[AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN](#)

[NACHWUCHSFÖRDERUNG](#)

[SONSTIGES](#)

ZeBUSS Intern

Tagung

Gender 3.0 in der Schule

Geschlechterdiversität als Aufgabe pädagogischer Professionalisierung

09.-10.10.2025 | Europa-Universität Flensburg



In Zeiten widersprüchlicher Anforderungen an Schule als Lehr-, Lern- und Lebensort setzt die Fachtagung ‚Gender 3.0 in der Schule‘ ein Zeichen für Diversität und Antidiskriminierung. Spätestens seit der Anerkennung des Personenstands (2019) divers und der Verabschiedung des Selbstbestimmungsgesetzes (2024) ist **Geschlechterdiversität** notwendiger Bezugspunkt von Bildung und Erziehung. Dies erfordert eine differenzreflexive **Professionalisierung von Lehrer*innen und Pädagog*innen**, die sich einsetzt für Bildungsteilhabe sowie eine intersektionale machtkritische pädagogische Haltung.

Die Tagung präsentiert und diskutiert in Impulsvorträgen zentrale theoretische und empirische Forschungsergebnisse – Praxisworkshops leiten Methoden und Ansätze für den Schulalltag ab und vertiefen Implikationen für Studium und Weiterbildung von Lehrkräften. Die Keynotes halten Vertr.-Prof.in Dr.in **Denise Bergold-Caldwell** (Europa-Universität Flensburg) und Prof. Dr. **Cris Mayo** (University of Vermont). Die Fachtagung richtet sich an **Wissenschaftler*innen, Lehrer*innen, Studierende, Schulsozialarbeiter*innen** und weitere Akteure im Feld Schule und Bildung.

Die Fachtagung findet am **09. und 10.10.2025** an der Europa-Universität Flensburg statt. Sie wird ausgerichtet durch die **Nachwuchsforschungsgruppe ‚Gender 3.0 in der Schule: Herausforderungen und Handlungsbedarfe im Bereich Lehrkräfteausbildung zur Anerkennung von Gender-Diversität unter besonderer Berücksichtigung des Personenstands divers‘** (Leitung: Prof. Dr. Tamás Jules Fütty, finanziert durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt, BMFTR). [Das vollständige Programm finden Sie hier.](#)

Organisation: Folke Brodersen, Sannik Ben Dehler, Tamás Jules Fütty, Helene Götschel, Juno Grenz, Polle Leben, Djamila Schönfeld, Timon Westermann

Welcome Forum Forschung

ZeBUSS, ICES und CREST laden herzlich dazu ein, sich im Rahmen des Welcome Forums Forschung über Angebote im Bereich Forschungsförderung an der EUF zu informieren und auszutauschen.

Termin: Dienstag, den 23.09.2025 von 12:00 - 13:30 Uhr**Ort: EUF, Gebäude RIGA 5, Raum RIG 514**

Das Welcome Forum Forschung richtet sich insbesondere an Neu-Berufene und MitarbeiterInnen, die erst seit diesem oder letztem Jahr an der EUF sind, aber natürlich auch an alle anderen, die an Forschung und Forschungsförderung interessiert sind. Ziel des Forums ist es, über die Angebote im Bereich der Forschungsförderung, Qualifizierung, Vernetzung, Mobilität und gute Arbeitsbedingungen zu informieren.

DFG Antragswerkstatt HS 2025/26

Gemeinsam mit dem ICES und dem CREST veranstaltet das ZeBUSS eine Antragswerkstatt für DFG-Anträge auf Sachbeihilfe. Die DFG-Sachbeihilfe ist das beliebteste themenoffene Förderformat für die Grundlagenforschung in Deutschland. Die Antragswerkstatt richtet sich an Postdocs und Professor:innen mit dem Ziel, im Laufe des Semesters einen DFG-Antrag zu erstellen. Die Teilnehmer:innen treffen sich alle 2 bis 3 Wochen für 1,5 Stunden via Webex und bilden interdisziplinäre oder fachspezifische Gruppen von 2 bis 3 Personen. In jeder Sitzung werden ein oder mehrere Kapitel der Antragsvorlage behandelt inkl. einer kollegialen Diskussion der Antragsabschnitte der Teilnehmer:innen, gefolgt von einem kurzen Input für die jeweils nächste Sitzung. Wenn Sie Interesse haben der Gruppe beizutreten, wenden Sie sich bitte an Simone Onur, Maria Schwab oder Christoph Görlich.

Die erste Sitzung für die Antragswerkstatt im HS 25/26 findet am **26.09.2025 um 10 Uhr via WebEx** statt



Aktuelle Ausschreibungen

BMFTR: Aufbau DDR-bezogener Forschungsschwerpunkte an Hochschulen in Deutschland. Das BMFTR fördert die langfristige Etablierung und Stärkung DDR-bezogener Forschung an Hochschulen in Deutschland und die überregionale Vernetzung der Standorte. Ziel der Förderrichtlinie ist es, durch die Förderung geeigneter wissenschaftlicher Forschungsschwerpunkte einen nachhaltigen Beitrag zur stärkeren Verankerung und Sichtbarkeit der DDR-bezogenen Forschung in der deutschen Hochschullandschaft zu leisten. Damit wird einem wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und insbesondere weit über regionale Fragestellungen hinausgehenden Bedürfnis entsprochen, auch hochschulisch längerfristig adäquate Forschungsexpertise zu den vielfältigen Wirkungen und Zusammenhängen der DDR-Vergangenheit aufzubauen, um das gesamtgesellschaftliche Zusammenleben in der Bundesrepublik Deutschland besser verstehen und gestalten zu können. Zweck ist der Aufbau DDR-bezogener Forschungsschwerpunkte an ausgewählten Hochschulen in Deutschland. Entsprechende Vorhaben der Hochschulen können insbesondere eine Forschungsprofessur und eine möglichst interdisziplinäre Nachwuchsgruppe beinhalten. Die Forschungsschwerpunkte sind darauf ausgerichtet, DDR-bezogene Forschung an den geförderten Hochschulen anschlussfähig auf- beziehungsweise auszubauen und interdisziplinär zu vernetzen. Gefördert werden die Forschungsschwerpunkte als Einzelvorhaben an Hochschulen in Deutschland. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind vorzulegen bis zum **8. Dezember 2025**.

<https://www.bmbf.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2025/06/2025-06-13-bekanntmachung-ddr-hochschulen.html>

BMFTR | Chancengerechtigkeit und Vielfalt in Wissenschaft und Forschung. Das BMFTR fördert Maßnahmen zum Auf- und Ausbau von Kooperationen sowie zur Stärkung des Erfahrungsaustausches und der Netzwerktätigkeit im Bereich Vielfaltsaspekte in der Forschung. Darunter fallen zum Beispiel Fachveranstaltungen, Workshops, Austauschforen, Konferenzen und Diskussionsrunden, aber auch andere Maßnahmen, die geeignet sind, zur Kooperations- und Vernetzungsförderung beizutragen. Die Maßnahmen sollen sich mit der Stärkung von Vielfaltsperspektiven, dem Barriereabbau und der Gestaltung eines inklusiveren Wissenschaftssystems befassen. Sie sollen die Entwicklung von diversitätspolitischen Empfehlungen und Strategien in Hochschule, Forschung und Wissenschaft unterstützen sowie zum Wissenschafts-Praxis-Dialog beitragen. Außerdem sollen neue Ansätze und Ergebnisse öffentlich zugänglich gemacht werden. Beispielfhaft können folgende und ähnliche Aktivitäten gefördert werden:

- Austausch- und Vernetzungsmaßnahmen, die die Stärkung einer diversen Wissenschaftslandschaft und Kommunikationskultur zum Ziel haben;
- Formate zum Austausch über die Wirksamkeit struktureller Maßnahmen (zum Beispiel Best Practice-Austausch);
- Austauschformate zur Reflexion von Beratung und Unterstützung in Wissenschaftsorganisationen mit dem Ziel, Empowerment- und Informationsangebote zu schaffen und Zuständigkeiten von Beratungsstellen zu schärfen.

Dabei sind Interessensvertretungen aktiv einzubinden und Gesichtspunkte der Intersektionalität zu berücksichtigen. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind zu den drei Einreichfristen vorzulegen: **31. Oktober 2025**, 31. Juli 2026 oder 30. April 2027.

<https://projekttraeger.dlr.de/de/foerderung/foerderangebote-und-programme/vielfalt-verbindet>
<https://projekttraeger.dlr.de/sites/default/files/documents/documents/foerderangebote/BAnz-AT-11-08-2025-B1.pdf>

BMFTR: INSIGHT II – interdisziplinäre Perspektiven auf disruptive Innovationen. Das BMFTR fördert Vorhaben zur Innovationsfolgenabschätzung. Ziel der Förderrichtlinie ist es, die intendierten als auch nicht-intendierten Folgen technologischer und Sozialer Innovationen in einem Betrachtungshorizont von kurz- und mittelfristigen „Zukünften“ zu analysieren und zu bewerten und dabei auch unterschiedliche Innovationspfade in den Blick zu nehmen. Gefördert werden interdisziplinäre und multiperspektivische sowie ggf. transdisziplinäre Projekte in zwei Themenfeldern und einem themenoffenen Feld.

Grundsätzlich sind alle Wissenschaftsbereiche angesprochen: Forscherinnen und Forscher beziehungsweise Forschergruppen der Geistes-, Natur-, Informations-, Technik-, Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sind gleichermaßen dazu aufgerufen, sich um Zuwendungen zu Forschungsprojekten im Rahmen von INSIGHT II zu bewerben. Insgesamt werden Projekte in drei Themenfeldern gefördert:

1. Die neue Generation der Künstlichen Intelligenz – Auswirkungen für soziale Interaktion, Kunst und Kultur
2. Human Enhancement
3. Offenes Themenfeld

Für die beiden Themenfelder „Neue Generation der KI“ und „Human Enhancement“ sind zur Förderung ausschließlich Verbundvorhaben vorgesehen, im „offenen Themenfeld“ werden sowohl Verbund- als auch Einzelvorhaben begrüßt. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind vorzulegen bis zum **3. November 2025, 12.00 Uhr**.

<https://www.bmftr.bund.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2025/09/2025-09-08-bekanntmachung-insight.html>

BMFTR | Kulturerbe als Ressource für eine zukunftsfähige Gesellschaft. Das BMFTR fördert Forschungsprojekte, die zum einen das konkrete Anwendungspotenzial von Kulturerbe-Forschung und die Inwertsetzung von Kulturerbe zur Bewältigung aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen, zum anderen aber auch die Gefährdung durch (politische) Instrumentalisierung von Kulturerbe in den Blick nehmen. Gefördert werden geistes-, kultur- und sozialwissenschaftliche Forschungen zu Lösungsideen für eine nachhaltigere, resilientere und demokratisch-pluralistische Zukunft. In der geplanten Förderung wird ein Fokus auf das immaterielle Kulturerbe gelegt – also Kulturtechniken, kulturelle Praktiken und Wissensbestände. Auch Kulturerbe migrantisch geprägter, diverser Gemeinschaften kann dabei im Fokus stehen. Zentral sind kulturelle Praktiken mit transformativem Potenzial für Gemeinschaften. Gefördert werden interdisziplinäre Einzel- und Verbundprojekte, die sich anhand konkreter Beispiele und zusammen mit Praxispartnern mit entsprechend konkreten Anwendungspotenzialen für unsere Gegenwart und Zukunft auseinandersetzen. Gefördert werden interdisziplinäre Einzel- und Verbundprojekte, die sich anhand konkreter Beispiele und zusammen mit Praxispartnern mit entsprechend konkreten Anwendungspotenzialen für unsere Gegenwart und Zukunft auseinandersetzen. Der Anwendungsbezug kann entweder durch eine Zusammenarbeit mit der angewandten Forschung (zum Beispiel Geistes-/Kulturwissenschaften mit Ingenieurwissenschaften oder Designforschung) oder durch eine Einbindung von Praxispartnern außerhalb der Forschung (zum Beispiel Geistes-/Kulturwissenschaften mit Praxispartnern aus dem Handwerk oder zivilgesellschaftlichen Organisation) sichergestellt werden. Folgende Themenbereiche werden gefördert:

1. Nachhaltige Techniken und technische Nutzbarmachung: Hier stehen Innovationen für die Gestaltung einer ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Zukunft im Fokus.
2. Gesellschaftliche Resilienz und gesellschaftlicher Zusammenhalt: Hier soll insbesondere das Potenzial für eine sozial nachhaltige Zukunft in den Mittelpunkt gerückt werden, etwa durch die Forschung zu immateriellen Kulturgütern und ihrer gesellschaftlichen Funktion.

-
3. Politische Instrumentalisierung von Kulturerbe: Hier wird die geschichts- oder kulturpolitische Instrumentalisierung von Kulturerbe adressiert, etwa Kulturerbe-Praktiken, die gesellschaftlich ausschließend oder diskriminierend wirken oder politisch missbraucht werden.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind vorzulegen bis zum **30. November 2025**.

<https://www.bmfr.bund.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2025/08/2025-08-28-bekanntmachung-kulturerbe.html>

Forschungsprogramm der deutschen Akademien der Wissenschaften - Ausschreibung Akademienprogramm für 2028. Das Akademienprogramm, das gemeinsame Forschungsprogramm der deutschen Akademien der Wissenschaften, dient der langfristigen Grundlagenforschung in den Geisteswissenschaften. Die zentrale Aufgabe des Akademienprogramms besteht in der Erschließung, Sicherung und Erforschung kultureller Überlieferungen von herausragender fachwissenschaftlicher und gesellschaftlicher Relevanz. Wissenschaftler:innen Deutschland können sich ab sofort bei einer der in der Ausschreibung aufgeführten Wissenschaftsakademien mit einem Forschungsvorhaben bewerben. Die aktuelle Ausschreibung für das Forschungsprogramm der deutschen Wissenschaftsakademien (Akademienprogramm) für 2028 steht Ihnen ab sofort auf der Website der Akademienunion zur Verfügung: <https://www.akademienunion.de/presse/nachricht/ausschreibung-fuer-das-akademienprogramm-2028>.

Weitere Informationen zu den Kriterien der Antragstellung sowie eine Übersicht über die Mitgliedsakademien der Akademienunion und die zuständigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner finden Sie in der Ausschreibung. Fristende für die Einreichung eines Vorantrags für 2028 ist der **31.01.2026**

Deutsche Bundesstiftung Umwelt | Projektförderung. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert innovative, modellhafte und lösungsorientierte Vorhaben zum Schutz der Umwelt. Gegenstand der Förderung sind Forschung, Entwicklung und Innovation im Bereich umwelt- und gesundheitsfreundlicher Verfahren und Produkte, der Austausch von Wissen über die Umwelt zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, öffentlichen oder privaten Stellen, sowie Vorhaben zur Vermittlung von Wissen über die Umwelt. Da der Fokus der Förderung insbesondere auf kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) liegt, ist es erwünscht, dass Antragsstellende einer Hochschule Kooperationsprojekte anstreben. In begrenztem Umfang werden auch internationale Projekte gefördert.

Die Antragsstellung erfolgt zweistufig. Zunächst ist eine Kurzbeschreibung des Projektes einzureichen. Nach positiver Begutachtung lädt die DBU zur konkreten Antragsstellung ein. **Projektanträge können laufend eingereicht werden.**

<https://www.dbu.de/foerderung/projektfoerderung/>
<https://www.dbu.de/en/promotion/project-funding/> (English)

Stiftung Mercator | Projektförderung. Die Stiftung Mercator ist eine private, unabhängige Stiftung mit Sitz in Essen. Sie nimmt laufend Förderanträge entgegen, welche auf die von der Stiftung festgelegten Themen ausgerichtet sind:

- Digitalisierte Gesellschaft (u.a. Zum Öffentlichen Diskurs befähigen, Demokratische Prinzipien verteidigen)
 - Europa in der Welt (u.a. Rechtsstaatlichkeit in der EU, Europäischer Zusammenhalt...)
 - Klimaschutz (u.a. Klimaschutz sozial gerecht gestalten, Gesellschaftlichen Rückhalt für Klimaschutz stärken)
 - Teilhabe und Zusammenhalt (u.a. Bildung und gleiche Chancen, Diversität und gesellschaftlicher Zusammenhalt)
-

Die Anträge sollten höchsten qualitativen Maßstäben entsprechen, in ihrer Wirkung nachhaltig und langfristig orientiert sein. Bewerben können sich Personen, die einer Hochschule, gemeinnütziger Organisation oder NGO angehören. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Zunächst ist eine Antragsskizze einzureichen. Nach einer positiven Vorprüfung, lädt die Stiftung zu einem ausführlichen Vollantrag ein. Die Einreichung der Antragsskizzen ist **jederzeit** möglich.

www.stiftung-mercator.de

<https://www.stiftung-mercator.de/en/> (english version)

Hans-Böckler-Stiftung | FÖRDERUNG WISSENSCHAFTLICHER VORHABEN IN SIEBEN THEMENFELDERN

- Transformation
- Strukturwandel und Innovation
- Mitbestimmung und Wandel der Arbeitswelt
- Globale Arbeitsteilung
- Wohlfahrtsstaat und Institutionen der sozialen Marktwirtschaft
- Bildung und Qualifizierung
- Geschichte der Gewerkschaften

Antragsberechtigt für eine Förderung sind graduierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Universitäten, Hochschulen und Forschungsinstituten. Anträge auf Forschungsförderung können **ganzjährig** eingereicht werden. Senden Sie bitte keinen Vollantrag zu, sondern zunächst eine kurze Skizze. Prüfen Sie bitte vor Erstellung der Skizze, ob Ihr Vorhaben in das Förderprofil der Stiftung passt.

<https://www.boeckler.de/de/forschungsfoerderung-2723.htm>

Daimler und Benz Stiftung | Forum Forschung. Die Daimler und Benz Stiftung fördert im Rahmen der Förderlinie „Forum Forschung“ innovative wissenschaftliche Projekte mit gesellschaftlicher Relevanz und überschaubarem Umfang. Antragsberechtigt sind unabhängige Forschungsgruppenleiterinnen – etwa Professorinnen, Juniorprofessorinnen, Habilitandinnen oder fortgeschrittene Postdocs mit Leitungserfahrung –, die während der Projektlaufzeit an einer Hochschule oder gemeinnützigen außeruniversitären Forschungseinrichtung in Deutschland beschäftigt sind. Pro Antragsteller*in ist ein Antrag möglich, die maximale Fördersumme beträgt 150.000 €. Die Projekte sollen innerhalb von maximal drei Jahren abgeschlossen werden. Die Mittel können für Personal, Sachmittel und Reisen verwendet werden – nicht jedoch für eigene Gehälter, Overheadkosten, Freistellung von der Lehre oder Grundausstattung. Anträge müssen online in einer einzigen PDF-Datei eingereicht werden und bestimmte formale Vorgaben erfüllen. Eine Begutachtung erfolgt im Wettbewerbsverfahren, ggf. mit externer Expertise. Anträge können bis einschließlich dem **31. Oktober 2025** eingereicht werden.

<https://www.daimler-benz-stiftung.de/portale/de/forum-forschung>

Daimler und Benz Stiftung | Ausschreibung für ein Verbundprojekt „Die Rolle und Bedeutung von Erfahrungswissen in Zeiten von künstlicher Intelligenz“. Die Daimler und Benz Stiftung fördert in den nächsten Jahren in ihrer Förderlinie Ladenburger Kolleg das Thema „Die Rolle und Bedeutung von Erfahrungswissen in Zeiten von künstlicher Intelligenz“ und stellt für einen Forschungsverbund einen Betrag in Höhe von bis zu 1,5 Millionen Euro (Laufzeit max. drei Jahre) zur Verfügung. Antragsberechtigt sind unabhängige Forschungsgruppenleiter* (Professoren, Juniorprofessoren, Habilitanden) an Hochschulen und gemeinnützigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Deutschland. Gesucht werden interdisziplinäre Forschungsprojekte, die das Potenzial von Erfahrungswissen in einer zunehmend digitalisierten, datengetriebenen und automatisierten Welt systematisch untersuchen, dokumentieren und nutzbar machen. Projektideen können aus verschiedenen Anwendungsbereichen stammen, in denen

implizites Wissen eine tragende Rolle spielt. Von besonderem Interesse ist dabei, wie Erfahrungswissen in kritischen Entscheidungssituationen wirkt, welche Formate und Methoden der Weitergabe sich bewährt haben und wie es in Kombination mit digitalen Technologien - insbesondere KI - gesichert, vermittelt und sinnvoll ergänzt werden kann. Erwartet werden Forschungsverbünde aus wissenschaftlichen Einrichtungen, die Perspektiven aus mehreren Disziplinen zusammenführen. Im Rahmen dieses Verbundes sind auch praxisnahe Kooperationen mit Unternehmen, Berufsbildungseinrichtungen oder öffentlichen Institutionen als externen Partnern denkbar, um die Relevanz, Übertragbarkeit und Nachhaltigkeit der Forschungsergebnisse sicherzustellen. Die Daimler und Benz Stiftung nimmt zunächst ausschließlich Antragskizzen in deutscher oder englischer Sprache entgegen. Bitte reichen Sie Ihre Antragskizzen in einer einzigen PDF-Datei bis zum **31. Oktober 2025** über das Portal auf der Homepage der Stiftung ein.

<https://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/de/forschen/ladenburger-kollegs.html>

Allgemeine Hinweise zur Förderung der DFG

Bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ist es promovierten Forschenden möglich, jederzeit einen Antrag auf Förderung zu stellen. An dieser Stelle empfehlen wir Ihnen, sich einen [Überblick der Angebote](#) zu verschaffen und bitten Sie, sich jeweils die aktuellsten [Antragsformulare und Merkblätter der DFG](#) aufzurufen.

Allgemeine Hinweise zu internationalen Fördermöglichkeiten

Da inzwischen eine ganze Reihe von EU-Förderprogrammen über das [Funding & Tenders](#) Portal eingestellt werden, empfehlen wir Ihnen eine Recherche über die dortige Suchfunktion. Förderinformationen zu aktuellen Ausschreibungen in Horizon Europe erhalten Sie auch über das [Netzwerk der Nationen Kontaktstellen](#). Dazu werden auch von laufenden EU-Projekten immer wieder [Ausschreibungen veröffentlicht](#). Schließlich empfehlen wir Ihnen die Nutzung des Portals TED der europäischen Kommission, in dem Dienstleistungsaufträge über wettbewerbliche Verfahren angeboten werden.

Nachwuchsförderung

Daimler und Benz Stiftung | Stipendienprogramm für Postdocs und Juniorprofs. Voraussetzung für eine Bewerbung ist ein eigenes Forschungsprojekt sowie die institutionelle Anbindung an eine wissenschaftliche Einrichtung in Deutschland bzw. deutsche wissenschaftliche Einrichtung im Ausland. Hierbei kann es sich um die Erweiterung eines bereits laufenden Projekts oder ein neues Forschungsvorhaben handeln. Die Bewerber:innen müssen sich während der gesamten Laufzeit in einem befristeten Beschäftigungsverhältnis befinden oder nachweisen, dass die Lebenshaltungskosten von anderer Seite getragen werden. Das Stipendium kann nicht für die Deckung der eigenen Lebenshaltungskosten oder zur Finanzierung der eigenen Stelle verwendet werden. Wissenschaftler:innen in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis können sich nicht bewerben. Das Stipendium wird für die Dauer von zwei Jahren gewährt; die Fördersumme beträgt insgesamt 40.000 Euro. **Bewerbungsfrist: 01. Oktober 2025**

<https://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/de/foerdern/stipendienprogramm/stipendienprogramm.html>

Deutsch-Französische Hochschule (DFH) | Deutsch-französische Cotutelles de thèse. Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) unterstützt – in Anlehnung an die integrierten Licence/Bachelor- und Master-Studiengänge – die Entwicklung der deutsch-französischen Doktorandenausbildung. In diesem Rahmen fördert die DFH Doktorand:innen im Cotutelle de thèse-Verfahren. Das Ziel dieser Förderung ist es, Promovend:innen zu unterstützen, die ihre Dissertation unter der Betreuung von mindestens einem in Deutschland und einem in Frankreich tätigen Hochschullehrer vorzubereiten. Durch den erfolgreichen Abschluss des gemeinsamen Promotionsverfahrens wird ihnen der Doktorgrad der beteiligten Universitäten verliehen.

Antragsberechtigung:

- Doktorand:innen aller Fachrichtungen
- Deutsche und französische Hochschulen

Antrag: jederzeit

https://www.dfh-ufa.org/app/uploads/2018/07/DFH_Ausschreibung_Cotutelle_de_these_2018.pdf

BMFTR | Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen: Postdoctoral Fellowships. Die Postdoctoral Fellowships fördern exzellente individuelle Forschungsprojekte von bereits promovierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an Einrichtungen innerhalb und außerhalb Europas. Sie unterteilen sich in European Fellowships und Global Fellowships und haben zum Ziel, wissenschaftliche Karrieren durch internationale und gegebenenfalls intersektorale Mobilität zu unterstützen. Dies soll die Forschenden beim Erreichen oder Stärken einer unabhängigen Forschungsposition unterstützen.

<https://www.nks-msc.de/de/Postdoctoral-Fellowships-PF-2251.html>

Stiftung Mercator | Fellowships – Stipendienprogramm für Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis. Das Mercator Fellowship-Programm bietet seinen Stipendiat:innen den Freiraum, sich explorativ und ideenreich einem Forschungs- oder Praxisvorhaben zu widmen. Das Programm fördert Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis mit Vorhaben, die eine Verbindung mit den Themen der Stiftung aufweisen. Das Fellowship ist mit einem eigeninitiativ entwickelten wissenschaftlichen oder

Praxisvorhaben verbunden. Fellows führen dieses in der Regel wahlweise entweder frei oder in einer etablierten Gastgeberinstitution im In- oder Ausland innerhalb von drei bis zwölf Monaten durch. Die Leistungen im Fellowship enthalten Grundbeträge zur Deckung des Lebensunterhalts und Sachkosten sowie pauschale Nebenleistungen zur Deckung von Reise-, Publikations- und Veranstaltungskosten. Die Stiftung nimmt laufend Förderanträge entgegen, welche auf die von der Stiftung festgelegten Themen ausgerichtet sind:

- Digitalisierte Gesellschaft (u.a. Zum Öffentlichen Diskurs befähigen, Demokratische Prinzipien verteidigen)
- Europa in der Welt (u.a. Rechtsstaatlichkeit in der EU, Europäischer Zusammenhalt,...)
- Klimaschutz (u.a. Klimaschutz sozial gerecht gestalten, Gesellschaftlichen Rückhalt für Klimaschutz stärken)
- Teilhabe und Zusammenhalt (u.a. Bildung und gleiche Chancen, Diversität und gesellschaftlicher Zusammenhalt)

Die Anträge sollten höchsten qualitativen Maßstäben entsprechen, in ihrer Wirkung nachhaltig und langfristig orientiert sein. Bewerben können sich Personen, die einer Hochschule, gemeinnütziger Organisation oder NGO angehören. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Zunächst ist eine Antragsskizze einzureichen. Nach einer positiven Vorprüfung, lädt die Stiftung zu einem ausführlichen Vollertrag ein. Die Einreichung der Antragsskizzen ist **jederzeit** möglich.

<https://www.stiftung-mercator.de/de/ausschreibungen/mercator-fellowship-programm/>



Sonstiges

DFG | Prospects: Vortragsreihe zum DFG-Förderangebot für wissenschaftliche Karrieren. Die DFG informiert regelmäßig auf Veranstaltungen über ihre Fördermöglichkeiten für Wissenschaftler*innen auf frühen Karrierestufen.

DFG | Info Talks on DFG Funding Opportunities for Research Careers. *The DFG regularly offers info talks on its funding instruments for early career researchers.*

- **14/10/2025, 01:30 - 03:00 Uhr – Walter Benjamin-Programm (in German)**
- **11/12/2025, 04:00 - 05:30 Uhr – DFG Funding Opportunities for Postdocs**

Please check the DFG Prospects website for updates on the individual talks.

<https://www.dfg.de/en/research-funding/funding-opportunities/research-careers/info-talks>

DFG | Ausschreibung zur Deutsch-Italienischen Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften 2025. Die Villa Vigoni und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördern 2027 erneut Konferenzen in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Ziel ist der Austausch zwischen deutschen und italienischen Forschenden sowie die Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen von Kultur, Geschichte und Gesellschaft in Europa. Dabei müssen die Anträge dem institutionellen Auftrag der Villa Vigoni nachkommen.

Besonderer Fokus liegt auf:

- vergleichenden Perspektiven zwischen Deutschland und Italien,
- interdisziplinärem Dialog im kleinen Kreis (max. 25 Teilnehmende),
- der Einbindung von Nachwuchswissenschaftler*innen.

Anträge können bis **1. Dezember 2025** direkt bei der Villa Vigoni eingereicht werden.

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2025/ifw-25-71>

<https://www.villavigoni.eu/de/project/ausschreibung-zur-deutsch-italienischen-zusammenarbeit/>

Universität Potsdam | Voltaire Preis 2026. Jedes Jahr vergibt die Universität Potsdam den Voltaire Preis für Toleranz, Völkerverständigung und Respekt vor Differenz, der mit 5000€ dotiert ist, an eine*n jungen Wissenschaftler*in, deren Arbeit sich Themen der **Völkerverständigung, Toleranz und Respekt vor Differenz** widmet. Mit dem Preis ehrt die Universität Potsdam jedes Jahr eine junge Wissenschaftlerin oder einen jungen Wissenschaftler, die einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Dialog zu diesem Thema geleistet oder sich für die Freiheit von Forschung und Lehre sowie für das Recht der freien Meinungsäußerung eingesetzt hat. Aus den eingegangenen Bewerbungen wählt eine Jury den Preisträger aus. Nominierungen für den Voltaire-Preis müssen von dritten Parteien oder Organisationen eingereicht werden. Selbstnominierungen sind nicht möglich. Die Nominierungen müssen in deutscher oder englischer Sprache bis zum **16. November 2025** mithilfe des Online-Formulars eingereicht werden.

<https://www.uni-potsdam.de/de/voltaire-preis/ausschreibung-2026>

Einladung zur Online-Masterclass: The European Research Council (ERC) – how to apply. Am **23. September 2025** lädt die Universität Kassel gemeinsam mit der Kooperationsstelle der Wissenschaftsorganisationen (KoWi) und der Nationalen Kontaktstelle zum Europäischen Forschungsrat (ERC) ein, um Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über die Möglichkeiten und Anforderungen der

ERC-Förderprogramme zu informieren. Die Förderprogramme des European Research Council (ERC) gehören zu den renommiertesten und begehrtesten Förderoptionen für Forschende in Europa und weltweit. Sie bieten Einzelbewerbern aus allen wissenschaftlichen Disziplinen die Möglichkeit, bahnbrechende Forschungsarbeiten durchzuführen und stehen Forschenden in verschiedenen Karrierestufen offen.

Dauer: halbtägige Online-Veranstaltung

Agenda und Anmeldung: <https://veranstaltungen.uni-kassel.de/event/erc-master-class-an-online-event>

AvH Infoveranstaltung zum Feodor Lynen-Forschungsstipendium.

- Forschende in Deutschland, die ein Postdoktorat oder Sabbatical im Ausland anstreben
- Mitglieder des Humboldt-Netzwerks im Ausland, die als Gastgeber*innen fungieren möchten

Programm-Details:

- Förderdauer: 6-24 Monate
- Nutzbar bis zu 12 Jahre nach Promotionsabschluss
- Umfangreiche Familienleistungen verfügbar
- Forschung bei Mitgliedern des weltweiten Humboldt-Netzwerks

Datum: 23.09.2025

<https://www.humboldt-foundation.de/vernetzen/infoveranstaltung-feodor-lynen-forschungsstipendium-2025-09>

AvH | Bewerbungsaufwurf zum UKGFOH Symposium 2026 (Juni / Bonn). Die Alexander von Humboldt-Stiftung und die British Academy vergeben an insgesamt 30 Forschende aus dem Vereinigten Königreich und Deutschland einen Platz zur Teilnahme am 7. UK-German Frontiers of Humanities (UKGFOH) Symposium vom **10. – 12. Juni 2026** in **Bonn**, Deutschland. Die Konferenz lädt dazu ein, sich aus verschiedenen wissenschaftlichen Aspekten über das Thema **Truth, Justice and Peace** interdisziplinär auszutauschen und im Anschluss daran einen Antrag auf Anschubfinanzierung zur Realisierung eines gemeinsamen Forschungsprojektes einzureichen. Weitere Informationen und den Link zum Anmeldeformular finden Sie [hier](#). Die **Bewerbungsfrist** endet zum **29. Oktober 2025**.

AvH | Henriette Herz-Scouting-Programm. Sie haben sich in Ihrer Disziplin bereits seit langem einen Namen gemacht? Oder Sie stehen am Anfang einer aussichtsreichen Leitungskarriere? Sie sind zudem international gut vernetzt und haben selbst schon Nachwuchswissenschaftler*innen betreut? Dann ist das Henriette Herz-Scouting Programm genau das richtige für Sie. In zwei Programmlinien können sich sowohl aufsteigende Wissenschaftler:innen, die erst vor kurzem eine (Junior-)Professur oder eine Gruppenleitung übernommen haben, als auch bereits etablierte und erfahrene Forschende bewerben. Besonders begrüßen wir auch Anträge von Personen, die bisher noch keine Verbindungen zur Humboldt-Stiftung haben. Unterlagen können **jederzeit** eingereicht werden. Da die Auswahl Sitzungen zweimal im Jahr im Mai und November stattfinden, sollten Anträge sechs bis acht Monate vor der gewünschten Auswahl Sitzung eingereicht werden. Als ausgewählter Scout haben Sie die Möglichkeit, bis zu drei Wissenschaftstalente aus dem Ausland vorzuschlagen. Diese erhalten das Stipendium nach formaler Prüfung in einem Direktverleihungsverfahren.

<https://www.humboldt-foundation.de/bewerben/foerderprogramme/henriette-herz-scouting-programm>

DFG | Hilfe für geflüchtete Forschende. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt aus ihrem Heimatland geflüchtete Forschende durch die Erleichterung der Mitarbeit an Forschungsprojekten und die erleichterte Antragstellung im Walter Benjamin-Programm (**Option Walter Benjamin-Stelle**).

Voraussetzungen:

- Die Person darf sich noch nicht länger als drei Jahre außerhalb ihres Heimatlandes aufhalten (Zeitpunkt der Antragstellung) und
- es muss ein aufenthaltsrechtlicher Status im Zusammenhang mit einem Asylverfahrens innerhalb der EU vorliegen, aus dem eine anerkannte Gefährdung hervorgeht oder
- statt eines aufenthaltsrechtlichen Status muss ein glaubwürdiger Nachweis der Gefährdung von einer dritten Stelle vorgelegt werden, der nicht älter als 12 Monate alt sein darf (Zeitpunkt der Antragstellung).

Aufgrund der aktuellen Situation können geflüchtete Forschende aus der Ukraine und Russland nach Rücksprache mit der Geschäftsstelle der DFG ausnahmsweise ohne Dokumentation eines entsprechenden Status/Nachweises einen Antrag stellen. Zudem übernimmt die DFG im Programm Kooperation mit Entwicklungsländern die Finanzierung ukrainischer Projektteile in bilateralen Forschungsprojekten (Sachbeihilfe für Einzelprojekte). Es ist ebenfalls möglich, über die Antragsteller:innen in Deutschland Mittel für den Lebensunterhalt ukrainischer Partner:innen zu beantragen (max. 1.000 € pro Monat).

Weitere Möglichkeiten durch Zusatzanträge/Einbindung in laufende Förderungen:

- Projektleitungen und Hochschulen können Zusatzanträge stellen, um qualifizierte Geflüchtete in bereits DFG-finanzierte Projekte einzubinden
- Direkte Förderung von geflüchteten Forschenden durch DFG-geförderte Verbundprojekte

<https://www.dfg.de/de/foerderung/foerderinitiativen/gefluechtete-forschende>

<https://www.dfg.de/en/research-funding/funding-initiative/refugee-researchers> (english version)
